



## **Die Klimakrise macht keine Pause - Anpacken für ein klimaneutrales Osnabrück – Seit über 10 Jahren aktive für den kommunalen Klimaschutz!**

### **Das Projekt des städtischen Eigenbetriebs Immobilien und Gebäudemanagement „Schalt mal ab!“ prämiiert 22 Osnabrücker Schulen für nachhaltige Ressourcennutzung**

In seiner Sitzung vom 01.10.2024 hat sich der Rat der Stadt noch einmal mit den Folgen und Herausforderungen des Klimawandels auseinandergesetzt: Das Auftreten extremer Wetterereignisse und der Anstieg der globalen Durchschnittstemperaturen sowie der Notwendigkeit eines verstärkten Bemühens um ein klimaneutrales Osnabrück. Als Friedensstadt hat Osnabrück hierbei eine besondere Rolle im Hinblick auf sozial gerechte Maßnahmen zum Klimaschutz, lokal und national sowie global. *Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit müssen zusammengedacht und gelöst werden.* Der Rat hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2040 klimaneutral zu werden.

Bereits ein Viertel der städtischen Gebäude ist energetisch gut aufgestellt. Der Energieverbrauch konnte seit 2003 bereits um 30 Prozent und die energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen sogar um 44 Prozent gesenkt werden. Die Verwaltung will hier im schnellerem Tempo vorangehen. Dabei steht die Reduzierung des Energieverbrauchs durch einen nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen und Sanierungen im Fokus.

Ein wichtige Rolle haben dabei auch die Schulen in Osnabrück: Klimaneutrale Schulen sind ein wesentlicher Beitrag für eine klimaneutrale Stadt.

Seit 2012 besteht das Projekt Pädagogische Energieberatung. Mit diesem Projekt unterstützt der Eigenbetrieb nicht nur Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs, sondern auch die Entwicklung und Umsetzung pädagogischer Konzepte für die Schulung von Energiemanager\*innen und Umwelt-AGs sowie die Ausrichtung der Schulprogramme auf eine nachhaltige Entwicklung. Fachliche Unterstützung erhalten die Schulen durch das Team vom KLIMALab Osnabrück ([www.klimalba-os.net](http://www.klimalba-os.net)).

Im Rahmen des Programms „Schalt mal ab!“ erhalten nun die teilnehmenden Schulen eine Urkunde und Prämien in Höhe von insgesamt 33.000,00 €. Die Höhe der Prämie richtet sich nach einem vom Projekt entwickelten Beurteilungsbogen, der ressourcensparenden



Maßnahmen und pädagogischen Aktivitäten mit Punkten bewertet. Entsprechende der erreichten Punktzahl wurde eine Geldprämie ermittelt.

Der Projektträger des KLIMALab (Institut für Transformative Bildung gUG) fördert auch das Projekt „Klimaneutrale Schule“ des Vereins „Wasser für Kenia e.V.“ Das Projekt wird vom Kultusministerium und der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KENA) unterstützt.

Mit Beginn des Schuljahres 2025/2026 werden für die Grund- und Förderschulen sowie die Sekundarstufen neue Konzepte erarbeitet, die die Reduzierung der Emissionen stärker als bisher einbeziehen. Grundlage soll das Projekt „Klimaneutrale Schule“ werden. Die teilnehmenden Schulen ermitteln die Emissionsdaten der Schule. Im Projektjahr nicht reduzierbare Emissionen können durch die Förderung eines Umweltprojektes in Kenia oder andere Umweltschutzaktivitäten kompensiert werden.

Mit einigen Schulen der Sekundarstufen wurden bereits vorbereitende Gespräche sowie eine Fortbildung in der DBU durchgeführt. Auch für die Primastufe sowie die Förderschulen wird der Eigenbetrieb zusammen mit weiteren Fachbereichen der Stadt und die Unterstützung des KLIMALabs Osnabrück das Prämienkonzept für das Schuljahr 2024/2025 neu konzipieren.

Frau Bürgermeisterin Eva-Maria Westermann übergab Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften von 22 Osnabrücker Schulen für erfolgreiche Aktivitäten im Schuljahr 2023/2024 Urkunden, die mit einer Geldprämie für die realisierten Aktivitäten verbunden sind.

Die beteiligten Projektschulen zeigen damit, dass sie die Vorgaben des Ratsbeschlusses der Stadt aus diesem Jahr ernst nehmen. Es sind zwar kleine Schritte auf dem *Marathon* zur angestrebten Reduzierung der Treibgasemissionen. Sie zeigen aber, dass sich die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Lehrkräften und Beschäftigten der Schulen aktiv durch den Erwerb von Handlungswissen mit dem Problemfeld Klimawandel auseinandersetzen. Die aktuellen Ereignisse zum Klimawandel dürfen uns alle nicht entmutigen. In Deutschland ist die Emission von Treibhausgasen im Jahr 2023 um 10,1 % gegenüber 2022 gesunken. Deutschland lag jedoch auf Platz 7 der Länder gemessen nach CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Kopf 2023. Es ist noch viel zu tun.

Osnabrück, 21.11.2024